



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	Ostsee; Klein Waabs;; Gemeindebadestelle
Badegewässer-ID	DESH_PR_0190
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	Waabs
WaterbodyName	Eckernförder Bucht Rand
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Schlei/Trave

zuständige Behörde: Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber Gemeinde Waabs, Amt Schlei-Ostsee, Holm 13, 24340 Eckernförde

Bearbeitungsstand Dezember 2018



Abb. 1: Bild der Badestelle



Beschreibung der Badestelle

Die Gemeindebadestelle Klein Waabs ist auf der gesamten Länge von 500 m durch einen grobsandigen bis steinigen Strand gekennzeichnet. Zur Infrastruktur gehört neben Toilettenanlagen auch ein Kiosk mit Strandcafé. Eine zeitweilige Überwachung durch Rettungsschwimmer ist gewährleistet. Parken und Strandzugang sind kostenfrei.

Beschreibung des Gewässers

Die Eckernförder Bucht ist eine Förde an der Ostsee und ein Seitenarm der Kieler Bucht, die in Schleswig-Holstein zwischen dem Dänischen Wohld und Schwansen liegt. Als Eckpunkte gelten Booknis Eck auf Schwansener Seite und Dänisch-Nienhof auf der Seite von Dänisch-Nienhof. An dieser Stelle ist die Bucht 10 km breit. Sie ragt 17 km in das Landesinnere, an ihrem Ende liegt die Stadt Eckernförde. Die maximale Tiefe beträgt etwa 20 m, wobei es im Küstenbereich von Booknis Eck und Surendorf weit hinausragende Flachwasserbereiche gibt. Die Bucht ist in Richtung südwest - nordost ausgerichtet, der vorherrschenden Windrichtung. Die Eckernförder Bucht ist ein stark frequentiertes Segelrevier. In Eckernförde befindet sich ein Stützpunkt und Hafen der Bundesmarine. Teile der Bucht sind militärisches Sperrgebiet für die Erprobung von U-Booten und Torpedos. Etwa 16 Bachläufe münden in die Eckernförder Bucht, teilweise mit erheblichem Einzugsgebiet.

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der 279 km² große Betrachtungsbereich umfasst den östlichen Teil Schwansens sowie den nördlichen Teil des Dänischen Wohlds. In ihm münden mehrere als potenzielle Quellen in Frage kommende Einleiter, die als Vorfluter für sechs kommunale, vier industrielle Kläranlagen, einen Mischwasserabschlag und 409 Hauskläranlagen, sowie 237 Regenwassereinleitungen dienen. Insgesamt ist diese Region fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägt, so dass auch diese Flächen – insbesondere wenn sie entwässert werden – als potenzielle Verschmutzungsquellen in Betracht kommen. 1513 Bootsliegeplätze sind registriert. Im Zusammenhang mit der Problematik von Schiffsabwässern aus der Berufsschiffahrt stellen auch diese eine potenzielle Verschmutzungsquelle dar.

Des Weiteren sind insgesamt 18 Campingplätze, 41 Deponien und Altlasten, Abläufe aus 5 Fischteichanlagen und das Vogelaufkommen im Zuflussgebiet als potenzielle Verschmutzungsquelle einzustufen.

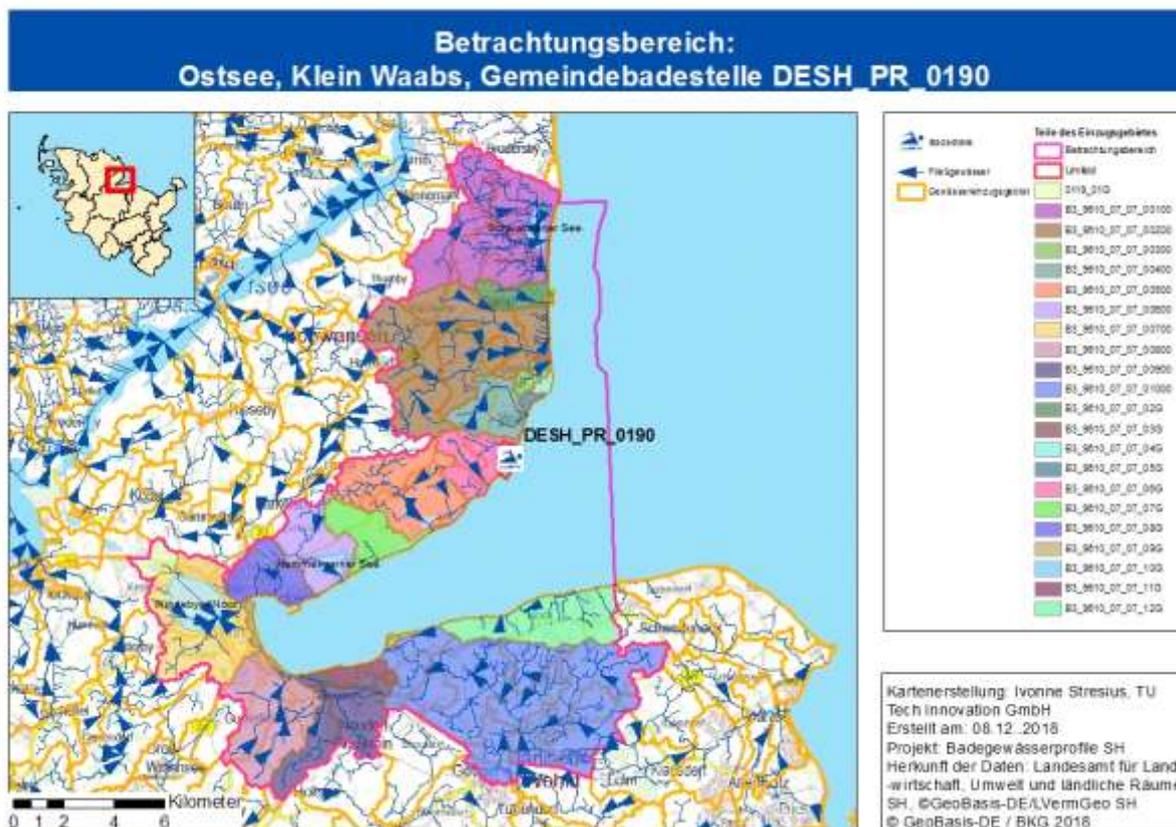


Abb. 2: Erweitertes Umfeld der Badestelle

Unmittelbares Umfeld

Im Umfeld der Badestelle finden sich sowohl zwei Campingplätze als auch intensive landwirtschaftliche Nutzung. Über die in etwa 400 m Entfernung mündende Strandbek kann eine erhöhte Keimfracht, die sich auf die Badewasserqualität auswirken könnte, eingeleitet werden.

Als potentielle Verschmutzungsquellen sind weiterhin eine Regenwassereinleitung sowie zehn Bootslichegeplätze zu nennen.

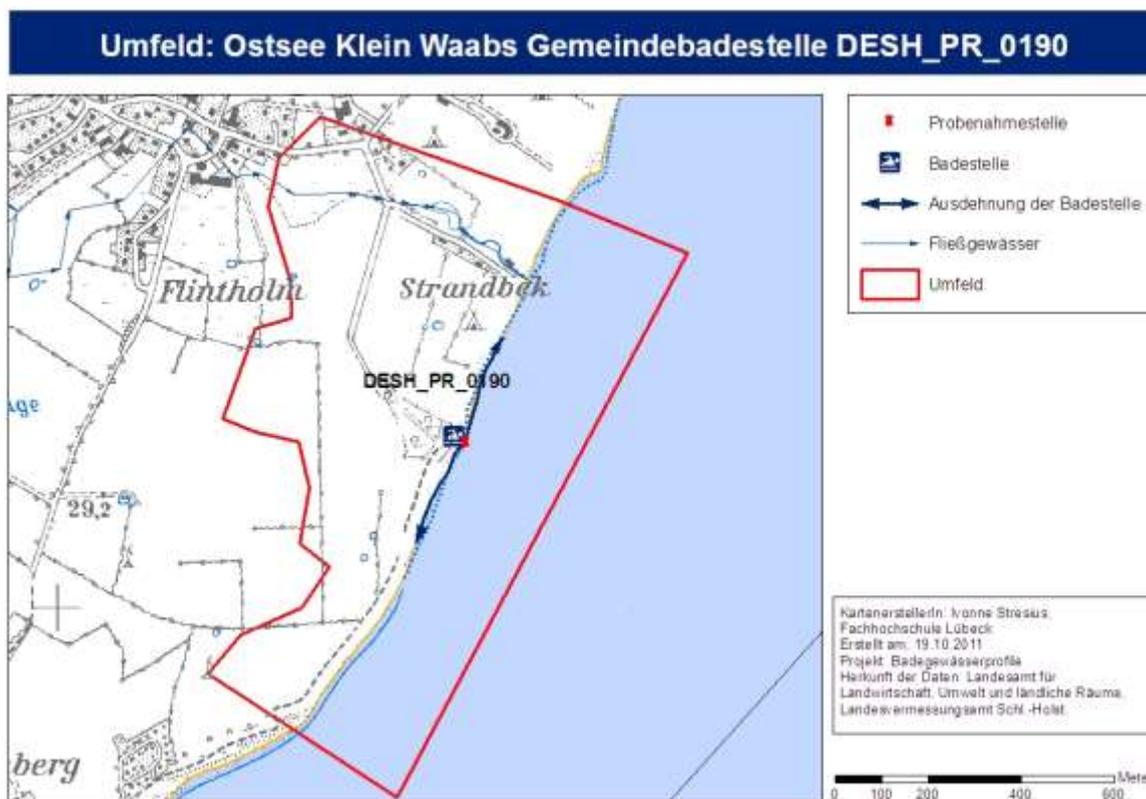


Abb. 3: Unmittelbares Umfeld zur Badestelle

Sonderprogramme

Derzeit kein Bedarf

Relevante Verschmutzungsquelle

Als relevante Verschmutzungsquellen könnten sich die kommunalen und industriellen Kläranlagen, der Mischwasserüberlauf, ein Teil der Hauskläranlagen und Regenwassereinleitungen als auch die landwirtschaftlich genutzte Fläche einschließlich der Drainagen und der Bootsliegplätze einschließlich möglicherweise eingeleiteter Schiffsabwässer erweisen. Darüber hinaus kann das Vogelaufkommen im Zuflussgebiet einen relevanten Einfluss auf das Badegewässer an der Badestelle haben.

Gesamtbewertung

Die bisherigen Bewertungen der Badestellen waren stets „ausgezeichnet“, sodass derzeit kein Handlungsbedarf besteht. Die Anfälligkeit für eine kurzzeitige Verschmutzung ist derzeit unter normalen Wetterbedingungen nicht gegeben. Gleichwohl besteht die Gefahr,



dass erhöhte Keimfrachten aus der Strandbek an die Badestelle verdriftet werden können. Als relevante Verschmutzungsquellen könnten sich dennoch ein Teil der Hauskläranlagen und Regenwassereinleitungen als auch die landwirtschaftlich genutzte Fläche einschließlich der Drainagen und der Boots Liegeplätze einschließlich möglicherweise eingeleiteter Schiffsabwässer erweisen. Darüber hinaus kann das Vogelaufkommen im Zuflussgebiet einen relevanten Einfluss auf das Badegewässer an der Badestelle haben.

Das Vorkommen von Cyanobakterien an dieser Badestelle konnte in den letzten acht Jahren nicht beobachtet werden. Grundsätzlich hat die Ostsee allerdings ein Potential zur Massenvermehrung von Cyanobakterien.

Erläuterungen

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der Begriff Erweitertes Umfeld definiert den Bereich der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer als hydrologisches Einzugsgebiet der Badestelle. Innerhalb von 24 Stunden kann dessen Wasser zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in bedeutsamer Menge zur Badestelle transportieren.

Unmittelbares Umfeld

ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.